



## **Beschluss des Stadtrats**

vom 23. März 2022

### **Nr. 262/2022**

### **Amt für Städtebau, Auswertung der archäologischen Ausgrabungen Münsterhof und Fraumünsterquartier, Zusatzkredit**

IDG-Status: öffentlich

#### **1. Zweck der Vorlage**

Das Auswertungsprojekt hat die wissenschaftliche Auswertung und Publikation und damit die Inwertsetzung der wichtigsten Erkenntnisse aus den archäologischen Untersuchungen der letzten Jahre im Raum Fraumünsterquartier/Münsterhof zum Ziel. Um dieses Ziel zu erreichen und das Projekt 2022 abschliessen zu können wird eine Krediterhöhung benötigt. Mit dieser Vorlage soll der mit Stadtratsbeschluss (STRB) Nr. 695/2017 bewilligte Nettokredit von Fr. 1 396 840.– um Fr. 170 000.– auf Fr. 1 566 840.– erhöht werden.

#### **2. Ausgangslage**

Das im September 2017 begonnene Projekt «Auswertung Münsterhof/Fraumünsterquartier» befindet sich auf der Zielgeraden. Das Projekt ist national sowie international von grossem Interesse und beruht auf der Mitarbeit zahlreicher renommierter Forscherinnen und Forscher. Die wissenschaftliche Arbeit ist grösstenteils abgeschlossen. Inzwischen hat sich gezeigt, dass ein Abschluss nicht vor Ende 2022 möglich ist. Die Verzögerungen von rund einem Jahr verursachen Mehraufwände und Mehrkosten, die das Projektbudget übersteigen.

#### **3. Begründung Mehraufwände**

##### **3.1 Übertroffener Erkenntnisgewinn**

Schon vor Projektbeginn war klar, dass von einer Auswertung der Ausgrabungen im Fraumünsterquartier – einem der zentralsten Orte der Zürcher Stadtgeschichte – Ergebnisse von grösster wissenschaftlicher Relevanz zu erwarten sind. Aufgrund der hohen Zerstückelung der untersuchten Flächen (Leitungsgrabungen) zeigte sich das volle Potenzial der Befunde erst im Lauf der Auswertung. Einige Themenbereiche haben den erwarteten Erkenntnisgewinn deutlich übertroffen: Sie waren zu Projektbeginn gar nicht als Fokus gelistet, da sich ihre wissenschaftliche Relevanz erst durch die fortschreitende interdisziplinäre Auswertung zeigte. Die Breite der nun vorliegenden Manuskripte ist sowohl chronologisch als auch in Bezug auf die Materialvorlage grösser als dies bei der Projektplanung abzuschätzen war. Die Stadt Zürich wird mit dieser Auswertung und der resultierenden Publikation schweizweit Themenführerschaft übernehmen im Bereich mittelalterlicher Stadtarchäologie. Diese Auswertung wird damit ein Modell sein für künftige Grossauswertungen. Auf die Mehraufwände, die sich zu Projektende abzeichnen, konnte aufgrund der engen Budgetplanung nicht flexibel reagiert werden.



### 3.2 Veränderte Rahmenbedingungen: neue Möglichkeiten bei digitalen Publikationen, neue wissenschaftliche Reihe

Bei der Entwicklung von digitalen archäologischen Plänen ergab sich ein bei der Projekteingabe nicht abzusehender Zusatzaufwand. Die Publikation war zwar schon 2017 als digitales Produkt geplant. In der Zwischenzeit haben sich der Standard und die Möglichkeiten digitaler Publikationen und Formate derart stark gewandelt, dass eine Überprüfung und Anpassung der ursprünglich konzipierten Publikationsform zwingend war. Ein Ergebnis davon ist die Erarbeitung eines digitalen archäologischen Phasenplans des ganzen Fraumünsterquartiers mit frei anwählbaren Bau- und Siedlungsphasen von der Frühgeschichte bis ins Spätmittelalter. Da sich das Amt für Städtebau ab 2022 der digitalen Publikationsplattform ZOP der Zentralbibliothek anschliesst, ist es von grossem Vorteil, dass diese Digitalisierung bereits stattgefunden hat.

Weiterer Mehraufwand sowohl für die Abbildungsproduktion, als auch für Redaktion und Lektorat ergaben sich durch die Entwicklung der neuen wissenschaftlichen Reihe «Archäologie Stadt Zürich». Mit Einführung des neuen städtischen Erscheinungsbilds am 1. Oktober 2020 änderten sich zudem die Vorgaben für bereits erstellte visuelle Produkte der Auswertung (Layout und Farbigkeit archäologischer Pläne, Fundtafeln, Tabellen und Infografiken). Die daraus resultierenden notwendigen Anpassungen führten zu Verzögerungen beim Fortschritt der grafischen Arbeiten.

#### 4. Zusätzliche Kosten

Aus oben genannten Gründen wird bei nachfolgenden Projektaufgaben das budgetierte Ausmass überschritten:

- Inhaltliche Projektleitung und Redaktion
- Grafische Arbeiten

	STRB Nr. 695/2017 Fr.	Zusatzkredit Fr.	Total Fr.
Befund- und Fundauswertung	864 000		864 000
Spezialauswertungen	187 000		187 000
Projektleitung, Synthese, Redaktion	385 000	100 000	485 000
Zeichnungen, Pläne	232 000	50 000	282 000
Diverses (Lektorat, Layout, Druck, Rekonstruktionen, Raummiete)	225 000		225 000
Reserve		20 000	20 000
Erträge* (BAK-Gelder)	-496 160		-496 160
<b>Total</b>	<b>1 396 840</b>	<b>170 000</b>	<b>1 566 840</b>

\* Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat die Ausgrabungen und deren Auswertung mit dem aufgeführten Betrag gemäss STRB Nr. 695/2017 unterstützt.

#### 5. Budgetnachweis und Zuständigkeit

Der Zusatzkredit ist im Budget 2022 beim Amt für Städtebau und im Finanz- und Aufgabenplan 2022–2025 enthalten.



3/3

Für die Bewilligung des Zusatzkredits ist gemäss § 109 Gemeindegesetz (LS 131.1) i. V. m Art. 60 lit. a Reglement über Organisation, Aufgaben und Befugnisse der Stadtverwaltung (AS 172.101) der Stadtrat zuständig.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Für die Zusatzleistungen zur Auswertung der archäologischen Ausgrabungen im Fraumünsterquartier wird zum bewilligten Nettokredit von Fr. 1 396 840.– gemäss STRB Nr. 695/2017 ein Zusatzkredit von Fr. 170 000.– bewilligt. Die neuen einmaligen Ausgaben betragen neu insgesamt Fr. 1 566 840.–.
2. Die Ausgaben sind wie folgt zu belasten: Konto (4015) 3132 00 000, Honorare externe Berater, Gutachten, Fachexperten – Innenauftrag Nr. 4015 500 840, Auswertung Münsterhof/Fraumünsterquartier
3. Mitteilung an den Vorsteher des Hochbaudepartements, das Amt für Städtebau sowie die Archäologie und Denkmalpflege.

Im Namen des Stadtrats  
Die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti